

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „Mikael“ vom 4. September 2012 18:09

Zitat von Finchen

...ich soll den Unterricht für ihn vorbereiten und entsprechende Materialien zur Verfügung stellen. Ich habe keinerlei Erfahrung mit der Inklusion von geistig Behinderten, bin weder dafür ausgebildet noch habe ich eine Fortbildung machen können. Abgesehen davon werde ich auch nicht dafür bezahlt aber das ist ja nochmal eine andere Diskussion...

1. Fordere von deiner Schulleitung schriftlich eine Fortbildung bzgl. des speziellen Förderbedarfs ein (Kopie an den PR) und mache gleichzeitig klar, dass du ansonsten keine angemessene Förderung betreiben kannst, da du dafür nicht ausgebildet bist. Nicht umsonst studieren Förderlehrer/Sonderpädagogen so etwas jahrelang. Andernfalls wäre dieses Berufsbild vollkommen überflüssig, was es offensichtlich nicht ist.
2. Den zusätzlichen Aufwand in der Erstellung von speziellen Fördermaterialien, Diagnoseaufwand, zusätzlichen Gesprächen usw. den ziehst du selbstverständlich von deiner sonstigen Unterrichtsvorbereitung und deiner sonstigen pädagogischen Tätigkeit ab, was du auch klar z.B. auf Elternabenden so kommunizierst: "Ich kann leider für diese Klasse keinen binnendifferenzierten Materialien mehr erstellen, da ich die Zeit für das Inklusionkind brauche. Leider stehe ich für pädagogische Gespräche nur noch eine halbe Stunde in der Woche zur Verfügung, da ich erhöhten Beratungsaufwand für das Inklusionkind habe. Usw." Du setzt selbstverständlich keine unbezahlten Überstunden dafür ein, das wäre das falsche Signal an die Öffentlichkeit und an die Schulleitung.

Gruß !